



Überblick

Kundenprofil

Die Fritz Studer AG in Thun ist eine weltweit führende Herstellerin von Präzisionsmaschinen für das Aussenrund- und das Innenrundscheifen. Das Traditionsunternehmen beschäftigt rund 100 Mitarbeitende.

Ausgangslage

Der Support für etliche Server im Rechenzentrum läuft aus. Das Unternehmen evaluiert Alternativen und entscheidet sich aufgrund von Kosten- und Performancevorteilen für eine neue Serverinfrastruktur auf der Basis der Microsoft Virtualisierungstechnologie Hyper-V.

Lösung

Auf physischen Servern mit dem Betriebssystem Microsoft Windows Server 2008 Datacenter Core werden jeweils mehrere virtuelle Windows Server Gastsysteme eingerichtet. Für die Umwandlung der bestehenden physischen Server und die Konfiguration der virtuellen Serverumgebung kommt erfolgreich das Management Tool Microsoft System Center Virtual Machine Manager 2008 zum Einsatz.

Resultate

Statt teure neue Server zu beschaffen, kann die bestehende Hardware mittels Hyper-V besser ausgenutzt werden. Durch die Virtualisierung lassen sich Strom und Platz im Rechenzentrum sparen, zudem erhöhen sich Leistung, Flexibilität und Manageability des gesamten Systems markant. Mit System Center Virtual Machine Manager 2008 kann die Umgebung komfortabel von den internen IT-Fachleuten gemanagt und gewartet werden.

Die Fritz Studer AG schleift an ihrer Serverinfrastruktur.

Die Thuner Herstellerin von Präzisionsschleifmaschinen legt mit Windows Server® 2008 Hyper-V™ die Basis zu einer leistungsfähigen, dynamischen und kostengünstigen Serverinfrastruktur.

«Mit Hyper-V konnten wir die Performance und die Verfügbarkeit unserer Serverumgebung markant steigern.»

Philip Von Allmen, Systemadministrator, Fritz Studer AG

Exportorientierte Schweizer Maschinenbauer wie die Fritz Studer AG sind einem knallharten internationalen Wettbewerb ausgesetzt. Innovation, Topqualität und maximale Produktivität sind ebenso wichtig wie ein rigoroses Kostenmanagement. Auch in der IT sind daher Lösungen gefragt, mit denen sich Kosten reduzieren und Investitionen möglichst lange nutzen lassen – Lösungen wie Windows Server 2008 Hyper-V und Microsoft® System Center Virtual Machine Manager 2008. Mit der Virtualisierungstechnologie von Microsoft lassen sich Serverinfrastrukturen markant kostengünstiger, leistungsfähiger und flexibler betreiben.

«Mit System Center Virtual Machine Manager 2008 kann unsere Serverinfrastruktur sehr einfach und komfortabel verwaltet werden. So können beispielsweise innert Minuten neue virtuelle Server eingerichtet werden.»

Philip Von Allmen, Systemadministrator, Fritz Studer AG

Partner



Die itnetx gmbh mit Sitz in Bern fokussiert auf die Planung, die Bereitstellung und den Betrieb anspruchsvoller Microsoft Infrastrukturlösungen. Mit innovativen Umsetzungen im Virtualisierungs- und Managementumfeld (Microsoft Hyper-V, Microsoft App-V, Microsoft System Center, Microsoft Forefront) zeigt der Microsoft Gold Certified Partner seinen Kunden neue Wege auf, wie die Qualität der IT-Infrastruktur optimiert und die Effizienz der IT-Mitarbeiter nachhaltig gesteigert werden kann.

itnetx gmbh

Fabrikstrasse 20a
3012 Bern
Telefon +41 (0)31 802 05 05
Fax +41 (0)31 802 05 06
www.itnetx.ch

Weitere Informationen

Für weitere Informationen über Produkte und Services kontaktieren Sie bitte die lokale Microsoft Niederlassung:

Microsoft Schweiz GmbH

Richtstrasse 3
CH-8304 Wallisellen
Telefon +41 (0)848 22 44 88
Fax +41 (0)43 456 44 44
www.microsoft.com/switzerland
www.microsoft.ch/references

Kundenprofil

Die Fritz Studer AG in Thun ist ein weltweit führender Hersteller von Präzisionsmaschinen und Zubehör für das Aussenrund- und das Innenrundscheifen kleiner und mittelgrosser Werkstücke. Abnehmer sind Unternehmen des Maschinenbaus, des Elektromaschinenbaus sowie des Werkzeug- und Formenbaus. Das 1912 gegründete Traditionsunternehmen gehört seit 1994 zum deutschen Körber-Konzern und beschäftigt rund 100 Mitarbeitende.

Ausgangslage

Der auslaufende Support für Serverhardware bildete den Ausgangspunkt für das Projekt Servervirtualisierung bei der Fritz Studer AG. Durch die Virtualisierung der gegen 80 physischen Server im Rechenzentrum des Thuner Maschinenbauers sollte die Verfügbarkeit erhöht, sollten die Betriebskosten gesenkt und das Management der gesamten Serverumgebung vereinfacht werden. Der Preis-Leistungs-Vergleich sprach klar für die in Windows Server 2008 integrierte Virtualisierungsplattform Hyper-V als Basistechnologie. Insbesondere die Möglichkeit, mit einer Microsoft® Windows Server® 2008 Datacenter Edition Lizenz eine unbegrenzte Anzahl virtueller Windows Server Betriebssysteme auf dem jeweiligen physischen Server zu betreiben, versprach massive Kosteneinsparungen.

Lösung

In einer ersten Phase werden drei physische Server als Hyper-V Node Failover Clusters mit dem Betriebssystem Windows Server 2008 Datacenter Core und mehreren virtuellen Windows Server Gastsystemen eingerichtet. Für höchste Verfügbarkeit werden die Nodes redundant ausgelegt: Bei Ausfall eines physischen Servers übernehmen die anderen

unterbrechungsfrei dessen Funktion. Für die Konvertierung der bestehenden physischen in die neue virtuelle Umgebung kommt System Center Virtual Machine Manager 2008 zum Einsatz. Mit diesem Management Tool können die bestehenden physischen Server komfortabel und ohne Beeinträchtigung des laufenden IT-Betriebes virtualisiert und in Randzeiten auf die Gastsysteme der Hyper-V Nodes migriert werden. Für Datenspeicherung und Back-ups setzen die IT-Spezialisten auf flexibel erweiterbare Network-Attached Storage (NAS).

Resultate

Dank Hyper-V muss keine teure neue Serverhardware beschafft werden, vielmehr können bestehende Hardwareressourcen effizienter genutzt werden. Die Konsolidierung hilft Strom und Platz im Rechenzentrum zu sparen. Die virtuellen Server bieten eine hervorragende Performance und können über den System Center Virtual Machine Manager 2008 sehr einfach von den internen IT-Fachleuten gemanagt und gewartet werden. So können beispielsweise innert Minuten neue virtuelle Server eingerichtet oder verschoben werden. Die neue Umgebung erlaubt es zudem, Microsoft Exchange Server ohne Clustering als hochverfügbares System einzurichten, da das virtuelle Gastsystem bereits als Cluster ausgelegt ist. Die Erfahrungen sind so positiv, dass die Fritz Studer AG beschlossen hat, in Zukunft auch unternehmenskritische Systeme wie ERP und CAD vollumfänglich in der Hyper-V-Umgebung zu betreiben. Der Upgrade auf die neuste, mit Server 2008 R2 erscheinende Version von Hyper-V ist beim Thuner Maschinenbauer beschlossene Sache.

Kennzahlen

Projektdauer 2 Monate

Verbesserungen

Leistungsfähigere, flexiblere, stabilere und ausfallsichere Serverinfrastruktur; bestehende Server werden besser ausgelastet und effizienter genutzt; weniger Stromverbrauch und reduzierter Platzbedarf im Rechenzentrum; einfaches und komfortables Management der Serverinfrastruktur durch Microsoft System Center Virtual Machine Manager 2008; schnelles Einrichten und Verschieben von virtuellen Servern; hochverfügbare Umgebung mittels 3-Node Cluster; markant reduzierte Kosten für Anschaffung und Unterhalt der Systeme

Software und Services

- Microsoft Windows Server Datacenter Edition 2008
- Windows Server 2008 Hyper-V
- Microsoft System Center Virtual Machine Manager 2008